

WALLFAHRT NACH ROM

„Für eine Kirche mit den Frauen“

Die kfb-Frauen aus der Erzdiözese Salzburg beim Pilgertag im Rom.

Foto: F. Fleisch



Salzburg/Rom. Wie bereits im Rupertusblatt berichtet haben sich Pilgerinnen aus ganz Europa in Rom „für eine Kirche mit den Frauen“ stark gemacht. Die Katholische Frauenbewegung Österreich war mit mehr als 60 Frauen vor Ort. Darunter waren sieben Frauen aus dem Salzburger und Tiroler Teil der Erzdiözese. „Der Stationenweg war sehr beeindruckend“ betont Friederike Fleisch. Die kfb-Diözesanreferentin aus Salzburg berichtet von den Impulsen in den Kirchen Santa Maria del Popolo und der Katharina von Siena verbundenen Kirche Santa Maria Sopra Minerva. Höhepunkt sei schließlich der Schweigemarsch zum Petersdom und der Eintritt durch die Pforte der Barmherzigkeit gewesen. „Bei der anschließenden Eucharistiefeier am Kathedralaltar sind angeblich erstmals Frauen im Petersdom im Chorgestühl gesessen“, erzählt Fleisch, die sich wie alle anderen Frauen über die männliche Unterstützung freute. Die Bischöfe Felix Gmür aus Basel, Markus Büchel aus St. Gallen und Wilhelm Krautwaschl aus Graz sowie Abtpräses Christian Haidinger waren zum Abschluss des Pilgerweges nach Rom gekommen.

HOHE LANDESAUSZEICHNUNG

Im Dienst für die Menschen

Pater Paulus Haidenthaler mit Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf und Abt Johannes Perkmann.

Foto: LMZ/Franz Neumayr



Dorfbeuern. P. Paulus Haidenthaler ist Ehrenbürger von Dorfbeuern, Prior außer Dienst und langjähriger Direktor der Privathauptschule Michaelbeuern. Zu seinem 80. Geburtstag darf er sich über eine ganz besondere Ehre freuen. Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf zeichnete ihn mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg aus. „Bei all seinen Tätigkeiten als Lehrer, Direktor und Internatsleiter, als Feuerwehrkurat und bei seinem Engagement in Ghana stand immer der Dienst für die Menschen im Vordergrund“, unterstrich Pallauf.

Zusammensein wird hier gelebt



Fierlich wurde die Messe zum Jubiläum gefeiert.

Zur 800-Jahr-Feier kamen kürzlich Erzbischof Franz Lackner und Tirols Landeshauptmann Günther Platter nach St. Johann in Tirol.

St. Johann. Am Kirchplatz wurden Erzbischof Lackner und Landeshauptmann Platter mit dem von Schützenhauptmann Alois Foidl bestens organisierten landesüblichen Empfang willkommen geheißen. Nach dem Abschreiten der Formationen, Röcklgwand und Fahnenabordnungen kam der Einzug in die bis auf den letzten Platz gefüllte Pfarrkirche. Erzbischof Lackner feierte mit seinen Konzelebranten Dekan Dr. Johannes Trausnitz, GR Herbert Haunold, Rektor P. Friedrich Prassl SJ, CPPS Hermann Wörgötter, Weitaufbarer KR Hans Kaufmann, Koop. Roman Eder, Diakon Johannes Malaun und 22 Ministranten den Gottesdienst.

In seiner Predigt ging der Erzbischof besonders auf das Thema Nächstenliebe ein, und betonte die Wichtigkeit des Glaubens in einer Welt des freien Willens. Vor dem Segen für die ganze Marktgemeinde erwähnte er lobend die großartige Aufführung der Krönungsmesse in der vollen Kirche und bedankte sich nochmals für den schönen Empfang zu seinem ersten

offiziellen Besuch in St. Johann in Tirol. Die schwungvollen Ansprachen des Landeshauptmannes und des Bürgermeisters Stefan Seiwald betonten das außergewöhnlich gute Verständnis und die gegenseitige Hilfe bei Vorhaben. Das soll auch in der Zukunft so bleiben.

Gedenktafel enthüllt

In einer würdevollen Segnung wurde die neue „Feller Gedenktafel“ zu Ehren der Freiheitskämpfer und Hauptmänner Andreas Augustin Feller und dessen Sohn Anton Georg enthüllt und mit der Landeshymne der Festakt beschlossen. Bei bestem Wetter und Stimmung ging es anschließend zum Frühschoppen am Hauptplatz, wo die Musikkapelle für die Festgäste aufspielte. An diesem Tag wurde das Gefühl der Zusammengehörigkeit gelebt und unterstrichen!

Carl Hofinger



EB Lackner segnete die Schützentafel.